



blanvalet

PATRICK
DUNNE

Totenbild

THRILLER

vorhin überprüft. Vier Modethemen, eins über Make-up, sechs Berichte, als sie auf Celebrity Island war, und wir hatten vor, sie von jetzt bis Weihnachten noch ein paar Mal zu bringen. Und nicht nur das, sie hat Dave ständig bei gesellschaftlichen Anlässen getroffen. Immerhin hat er sie seit ihrer Kinderzeit, äh, aufgebaut.« Die provokative Wortwahl war typisch für sie.

»Aber Dervla hat in ihrer gestrigen Prophezeiung nichts von Yvette gesagt«, bemerkte Laura besänftigend.

»Nicht namentlich«, sagte Ali. »Aber wie war das mit der Schlagzeile für Dave? Dass man ihn wegen des Tods eines Models vernehmen würde?«

»Und dann war da dieses Zeug über Mode und Kunst«, sagte Joe.

»Was genau hat sie gesagt?«, wollte Ali

wissen.

»Ich habe es mir noch einmal angehört«, sagte Joe und wandte sich seinem Bildschirm zu. »Sie hat mit einem Rätsel geendet. ›Ob man es Kunst oder Mode nennt, wenn Körper und Geist gewaltsam getrennt?‹«

»Ha!« Carmel sprang von ihrem Stuhl auf. »Körper und Geist ...«

Niemand beachtete sie.

»Weiß jemand, wie die Ausstellung hieß?«, fragte Jane.

»Auf Daves Schreibtisch liegt eine Einladung«, sagte Joe und ging zum hintersten Schreibtisch des Büros. Er wühlte ein wenig herum, ehe er ein buntes Rechteck hochhielt und laut vorlas. »Hot Hijab ... Im Rahmen unserer Serie *Art in Fashion* laden wir Sie zu einer Ausstellung mit handbedruckten Seidentüchern ein, die von islamischer Kunst

beeinflusst wurden ...«

»Ihr hört nicht zu«, sagte Carmel und strich sich das glatte Haar kampfbereit hinter die Ohren. »Sie hat sich sogar mithilfe eines Halstuchs erhängt.«

»Zufall«, sagte Ali.

»Wie oft haben wir das in den letzten Wochen gesagt? Wie oft?« Carmels Stimme überschlug sich beinahe.

»Beruhige dich, Carmel«, sagte Jane.

»Du hörst dich an wie der Jammerlappen in *Aliens*«, sagte Joe und kicherte in sich hinein.

»Ihr glaubt alle, es ist reiner Zufall«, sagte Carmel. »Aber ich bin diejenige, die gerade mit dem Sanitäter telefoniert hat, der am Schauplatz war. Er sagte, Yvette hat sich ein Ende eines langen Halstuchs um den Hals gebunden und das andere an das Geländer der Brücke. Dann ist sie gesprungen.«

»Es ist wieder diese Jahreszeit, oder?«, sagte Laura. Sie wirkte überrascht, als alle sie ansahen. »Für Halstücher, meine ich.«

»Ein Zufall also, wie wir schon sagten«, übersetzte Ali.

»Glaubst du?« Carmels Gesichtsausdruck war beinahe manisch. »Dann ratet mal, was danach passiert ist – nachdem sie gesprungen ist? Warum schwere Verletzungen gemeldet wurden. Weil sie auseinandergerissen wurde. Die Wucht des Sturzes hat ihr den Kopf abgerissen.« Sie sah die anderen der Reihe nach an. »Also erzählt mir nicht, dass es Zufall war. Oder dass Dervla – wer immer sie ist – es nicht auf uns abgesehen hat.«

2

Zehn Tage zuvor war Miller um 8.30 Uhr wie sonst auch, aber in übler Stimmung ins Studio marschiert. Am Vortag waren die jüngsten Hörerzahlen veröffentlicht worden, und der deutliche Rückgang seiner Quote war in den Abendnachrichten herausgestrichen worden.

»Morgen«, brummte er.

»Guten Morgen«, rief das Team fröhlich im Chor.

Er war unübersehbar verkatert. Wie eine Familie, die sich auf die Launen eines schwierigen Elternteils oder Geschwisters einstellt, genügten dem Team kleinste Hinweise, um auf seine Gemütsverfassung zu schließen – ein Mangel an Begeisterung bei der Begrüßung, eine gewisse Rauheit in der